

deren Name fast verschollen ist. Da dieselben bis jetzt kaum zur Hälfte bekannt geworden sind, so wird der Verfasser dieses Aufsatzes die Wüstungen, welche er durch archivalische Forschungen in jenem Kreise kennen gelernt hat, aus dem Dunkel der Vergessenheit hervorziehen und seine Kunde von denselben den Freunden der vaterländischen Vorzeit vorlegen. Zunächst aber wird er mittheilen, wie weit die Kenntniss der Wüstungen in jenem Kreise durch die bisherigen Untersuchungen anderer Forscher gediehen ist.

Den ersten Anstoß, die untergegangenen Ortschaften des genannten Kreises wieder aufzusuchen, hat ohne Zweifel Joh. Friedr. Falke, ein geborener Hörteraner, Pastor zu Evesen, durch die Publication des Codex traditionum Corbeiensium 1752 gegeben. Denn in demselben hat er außer wichtigen Quellen zur Geschichte des Klosters Corvey auch mehr als 200 Regesten und Urkunden veröffentlicht, welche das Kloster Amelungsborn, Holzminden, Bevern, Kemnade und andere Orte des Kreises Holzminden betreffen. Seinem Beispiele folgte sehr bald der hochverdiente Christ. Ludw. Scheidt, Bibliothekar zu Hannover, indem er im vierten Bande der Origines Guelficae 1753 eine Reihe von 48 Urkunden mittheilte, welche sich auf die in jenem Kreise einstmals ansässigen Edelherren von Homburg beziehen.

Somit war Material zur Forschung dargeboten. Nachdem der Pastor Guthe zu Dielmissen schon 1757 in den Braunschweigischen Anzeigen S. 1700 auf das Vorkommen wüster Dörfer in hiesiger Gegend aufmerksam gemacht hatte, erschienen gegen Ende des achtzehnten Jahrhunderts im Holzmindischen Wochenblatt mehrere Aufsätze von nicht genannten Verfassern, welche die Forschung nach Wüstungen in Angriff nahmen. Der erste jener Aufsätze im Jahrgange 1786, S. 355, behandelt Hasvörde bei Allersheim, der zweite im Jahrgang 1787, S. 797 ff., zwei Wüstungen bei Amelungsborn und der dritte im Jahrgang 1790, S. 332 ff., schon 11 Wüstungen des damaligen Amtes Wickensen. Den fleißigen Forschungen von Hassel und Bege, niedergelegt in ihrer 1803 erschienenen Beschreibung der Fürstenthümer Wolfen-